



RECOVERY WATCH

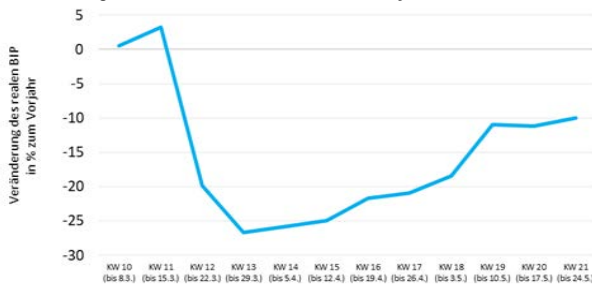
ECHTZEITINDIKATOREN

Österreichs Wirtschaft auf dem langsamen Weg zurück

Covid-19 und die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben zu gravierenden Einbrüchen in der Wirtschaftsleistung geführt. Mittlerweile ist die Wirtschaft auf dem Erholungspfad, die Beschäftigung ist jedoch noch verhalten. Die Arbeitslosigkeit liegt zwar schon rund 10 % unter dem Höchststand von Mitte April, befindet sich aber noch deutlich über den Vorjahreswerten. Die intensive Nutzung der Kurzarbeit zeigt, dass die Unternehmen noch weit von einer Vollausslastung entfernt sind. Positive Effekte sind von den geplanten Lockerungen im Tourismus zu erwarten. Die nur mehr geringe Anzahl an Neuinfektionen in Österreich und den Nachbarländern ist ebenfalls eine gute Nachricht. Die Rückkehr der Wirtschaft zu Vorkrisenwerten wird allerdings noch länger auf sich warten lassen. Das Anfangstempo der Erholung aus dem Tiefpunkt heraus hat zuletzt abgenommen.

Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB

Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr

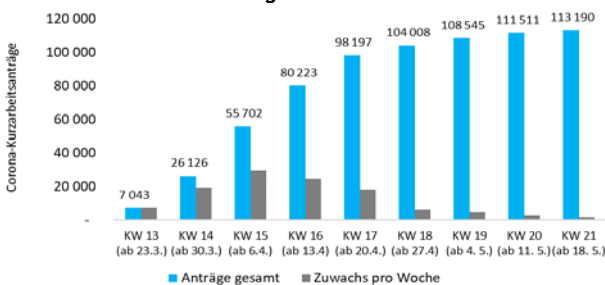


Quelle: OeNB

Aufwind vom Tourismus sehnsüchtig erwartet

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB zeigt die Blitz-Rezession im März und deren Tiefpunkt Ende März mit einem um 27 % niedrigeren wöchentlichen BIP als im Vorjahr. Seit April steigt die wirtschaftliche Aktivität erfreulicherweise wieder an. Aktuell liegt das wöchentliche BIP allerdings noch um 10 % unter dem Vorjahreswert. Die Ausfälle im Tourismus bremsen leider den Aufschwung.

Corona-Kurzarbeitsanträge

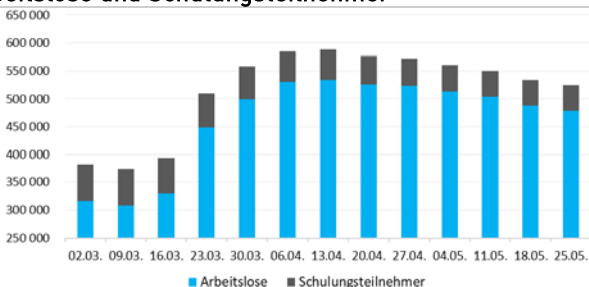


Quelle: BMAFJ

Kurzarbeit noch immer hoch im Kurs

Die Kurzarbeit erreichte mit 113.190 Anträgen einen Höchststand. Es sind derzeit 1,34 Mio. Beschäftigte in Österreich in Kurzarbeit, davon rund 349.000 Personen in der Herstellung von Waren. Am zweitstärksten nutzt der Handel mit rund 300.000 Kurzarbeitenden dieses Instrument, gefolgt vom Bau mit 146.000 Beschäftigten und an vierter Stelle von der Beherbergung und Gastronomie.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

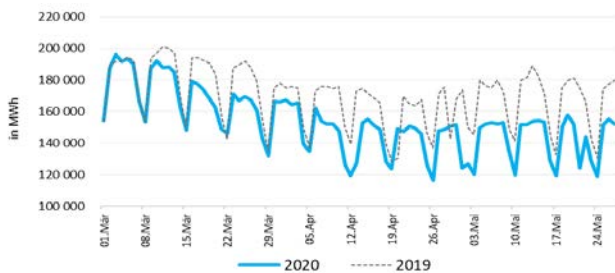


Quelle: BMAFJ

Arbeitslosenzahlen setzen Sinkflug fort

Die krisenbedingten Arbeitslosenzahlen sind, vom Höchststand Mitte April aus betrachtet bereits um 10 % zurückgegangen, einschließlich Schulungsteilnehmern sogar um 11 %. Mit Stand vom 25. Mai waren 478.468 Personen arbeitslos und weitere 44.878 in Schulungen.

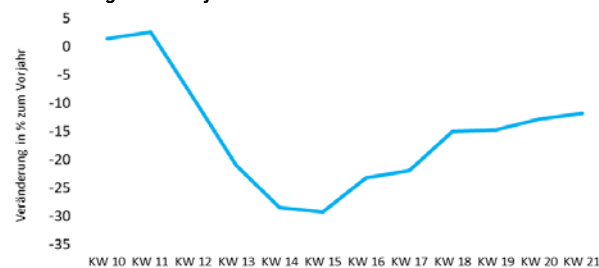
Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD

LKW-Fahrleistung

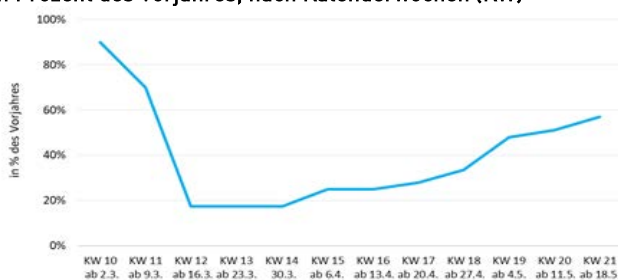
Veränderung zum Vorjahr



Quelle: ASFINAG, OeNB

Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn

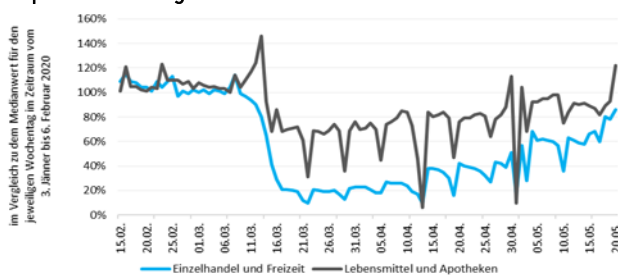
in Prozent des Vorjahres, nach Kalenderwochen (KW)



Quelle: Wiener Linien

Einzelhandel und Freizeit in Österreich

Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

Stromverbrauch gedämpft

Im März sank der Stromverbrauch wegen des Rückgangs der wirtschaftlichen Aktivitäten stark. Ab Mitte April stabilisierte sich der Verbrauch zwar, liegt allerdings immer noch deutlich unter dem Vorjahreswert. In der letzten Woche war der Verbrauch um 12,7 % geringer als im Vorjahr. Auch hier zeigt sich, dass der fehlende Tourismus ein Faktor ist, der die Rückkehr in Richtung der Vorjahreswerte hemmt.

LKW-Fahrleistung steigend

Beginnend mit dem Tiefpunkt in der ersten Aprilhälfte ist die LKW-Fahrleistung stetig angestiegen. Das ist deshalb interessant, weil die LKW-Fahrleistung ein guter Indikator für die Exporttätigkeit ist. Nach einem (allerdings schwachen) Zuwachs in den vergangenen drei Wochen liegt sie nur mehr um 11,8 % unter dem Vorjahreswert. Wenig überraschend ist insofern eine neue OeNB-Schätzung: Die Exporte entwickeln sich seit der zweiten Aprilwoche positiv.

Fahrgastzahlen durchbrechen 50%-Marke

Die Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn sanken Mitte März auf rund 15 bis 20 % des Normalbetriebs. Derzeit liegt das Fahrgastaufkommen bereits bei rund 57 % einer Durchschnittswoche. Die Wiedereröffnung der Geschäfte, der Gastronomie und der Schulen zeigt sich im Mobilitätsverhalten.

Einzelhandel auf dem Weg zum Comeback

Die Besuche in Einzelhandelsgeschäften (ohne Lebensmittel) und im Freizeitbereich, zu dem auch die Gastronomie gezählt wird, lagen zuletzt nur mehr um 14 bis 20 % unter den Referenzwerten. Im Lebensmittelhandel und bei den Apotheken gibt es kaum Unterschiede zum Vorjahr. Vor dem Feiertag Christi Himmelfahrt am 21. Mai wurde besonders kräftig eingekauft!

FAZIT: Der BIP-Indikator tastet sich langsam nach oben, die starke Nutzung der Kurzarbeit deutet jedoch auf noch unsichere Zukunftserwartungen hin. Erfreulich ist, dass die hohe Arbeitslosigkeit bereits deutlich gesunken ist. Die Rückkehr zu Vorkrisenwerten ist aber noch nicht in Sicht.